



Valnontey – Rifugio Vittorio Sella

Was hat Pasta mit Schnee zu tun?

Skihohtouren im Gran-Paradisogebiet

Für einmal gehen wir über die Landesgrenze nach Bella Italia. Und da wären wir schon mal bei den Pasta. Das Gran-Paradisogebiet mit dem Steinbock als Wahrzeichen, ist ein fantastisches Skihohtourengebiet – und da wären wir beim Schnee. Die Mischung und Gegensätze aus südlicher Ambiente, wilder Berglandschaft und Gletschern spiegelt sich auch im Verhalten der Wintersportler in dieser Region. Einerseits der «Parco Nazionale Gran Paradiso» wo Natur gross geschrieben wird und andererseits hart an der Grenze, das lärmige Heliskiing. Trotzdem bleiben die Täler Valle di Cogne, Valsavaranche, Val di Rhêmes und Valgrisenche ein «endloses Erlebnis», wie es auf der Nazionalpark Homepage steht.

Wer hier auf Skitouren unterwegs ist, wird von unzähligen, steilen Skitourenzielen und der wilden Landschaft überrascht sein. Natürlich hat es auch sanfte Gipfelziele.

Ein treuer Begleiter bleibt das reichhaltige und meist sehr gute Essen. Egal ob man auf einer einfachen Berghütte des CAI «isst» oder einer der sympatischen Hotels und Restaurants in den Tälern.

Ich stelle zwei Skitourenziele im Valnontey vor: Eine anspruchsvollere auf den Gran Serra und eine leichtere zur Punta dell Inferno.

Viel Spass im Winterland von Pasta, Minestrone und Espresso, Daniel, bergpunkt

Der Blick aus dem Hüttenfenster verspricht einen sonnigen Tag. Die Gipfel im Hintergrund sind einsame Skihohtourenziele: Torre del Gran S. Pietro und Co.



Der Blick vom Col des Rayes Noires nach Süden. Links im Bild der Gran Serra. In den Wolken der Gran Paradiso.

Skihohtouren im Gran-Paradisogebiet

Ausgangs/- und Endpunkt	Valnontey 1667 m (ein Seitental vom Val di Cogne). Überschreitet man den Gran Serra gelangt man ins Valsavarenche nach Praviou-Dessus (1832 m) oder Le Pont (Le Breuil) 1950 m.
Hinreise / Rückreise	Am einfachsten ist die Anreise mit dem ÖV bis Orsières, und ab dort ein Taxi direkt nach Valnontey (ca. 1h 30' ab Orsières nach Valnontey, Kosten je nach Gruppengröße und Taxi Euro 200–280.--) oder mit dem PW. Bus von Martigny nach Aosta fahren leider nur spärlich. Jeweils ein Kurs am Morgen Di und Fr sowie ein Kurs am Abend Di, Fr, So. (Fahrplan und Informationen: http://www.savda.it/it/72/aosta-martigny/ ; direkt zum Fahrplan: http://www.savda.it/public/documenti/256.pdf). Ab Aosta muss der Linienbus Richtung Courmayeur bis Villeneuve mit Umsteigen in einen weiteren Bus bis Cogne genommen werden. Ab dort fährt im Winter kein Bus weiter. (Informationen und Fahrplan hier: http://www.lovevda.it/de/praktische-infos/verkehrsmittel/autobus) Taxi: Letey Guido, leteyguido@libero.it , +39 338 35 882
Tourendaten	<u>Hüttenaufstieg zum Rifugio Vittorio Sella 2579 m</u> : 950 Hm, 3–3h 30' <u>Punta dell Inferno 3393 m</u> : 850 Hm, 2h 30–3h <u>Gran Serra 3582 m</u> : 1050 Hm, 4h
Beschreibung	<u>Hüttenaufstieg zum Rifugio Vittorio Sella 2579 m</u> : Von Valnontey Dorf über die Brücke und dem Sommerwanderweg folgend (zuerst steiler Waldweg) bis ca. 2200 m. Nun über offenes, wenig geneigtes Gelände in westlicher Richtung zum Rifugio. <u>Punta dell Inferno 3393 m</u> : Von der Hütte kurz dem Bachlauf des Torrent de Grand Lauson entlang, um dann über Kuppen und Mulden nördlich vom kleinen Felsgipfel P. 2953 in die Geländemulde nördlich vom Glacier du Tuf zu gelangen. Über kuppiges Gelände Richtung NE-Grat der Punta dell Inferno zum steilen Schlusshang welcher zum Col du Tuf führt. Steil zum flachen Col du Tuf. Hier soweit bequem mit den Skis dem Gipfel entgegen. Am Schluss meist zu Fuss zum Gipfel (evtl. Steigeisen nötig, aber leicht). Variante für die Abfahrt: Vom Col du Tuf direkt hinunter nach NE im Westen vom Felsbasion «Cote Verte». <u>Gran Serra 3582 m</u> : Von der Hütte in SW-Richtung über Mulden und Geländerücken zum Glacier de Lauson (spaltenarm), über diesen bis ca. 3200 m unter den Felsriegel zwischen dem NE-Ausläufer der Gran Serra P. 3516 und der Cima Grand Vallon. Hier die Skis aufbinden und über ein 40° steiles Couloir zum tiefsten Punkt der Einsattelung (meistens mit Steigeisen). Kurz mit Skis über den Gratkamm nach SW um bald den spaltenarmen Glacier du Grand Vallon zu erreichen. Über diesen und oberhalb eines Felsriegels (nicht auf der Karte sichtbar) über einen grossen Hang an den Fuss des SE-Grates der Gran Serra, hier Skidepot. Über einen leichten Blockgrat, Schneerinnen und am Schluss eine kurze Kletterpassage zum Gipfel (Schlingen). Auf dem Gipfel hat es ein Gipfelkreuz und Bohrhaken zum Sichern. <u>Variante Überschreitung ins Valsavarenche</u> : Möchte man den Gipfel überschreiten um zum Rifugio Chabod oder nach Valsavarenche zu gelangen, muss kurz über den Nordgrat abgestiegen (je nach Schneelage 1x 10m über Felsplatte abseilen, Bh.) und dann noch etwas weiter zum Steinmann weitergegangen werden. Ab dort mit zwei eingerichteten Abseilstellen in 1x 25m, 1x30–40m oder je nach Schneelage ohne Abseilen auf den Glacier de Tumorion. Ab dort via Glacier du Gran Neyron und Bivacco Sberna zum Rif. Chabod.
Anforderungen / Verhältnisse	Frühlingsskitouren. Die Gletscher sollten gut eingeschneit sein und die steileren Hänge stabile Lawinverhältnisse aufweisen. Stellen bis 35°, kurze Stellen bis 40°. Am Gran Serra müssen die Skis 1x aufgebunden werden (100m-Couloir, 40°, oft Steigeisen nötig). Zum Gipfel der Gran Serra kurze Kletterstelle 2 (Schlingen, Bh vorhanden)
Material / Landeskarten	Skitourenausrüstung mit LVS, Lawinenschaukel- und Sonde, Ausrüstung für den Gletscher (Seil), Steigeisen, evtl. Pickel. Karten: Übersicht: Gran Paradiso Valle d'Aosta (Kompass Nr. 86; 1: 50 000), 1:25 000: Valsavarenche Gran Paradiso (L'Escursionista editore, Nr. 9) Tipp: Die Karten gibt es in den Tabacco-Läden in Italien
Unterkunft	Rifugio Vittorio Sella 2588 m, www.rifugiosella.com

Skihohtouren im Gran-Paradisogebiet

